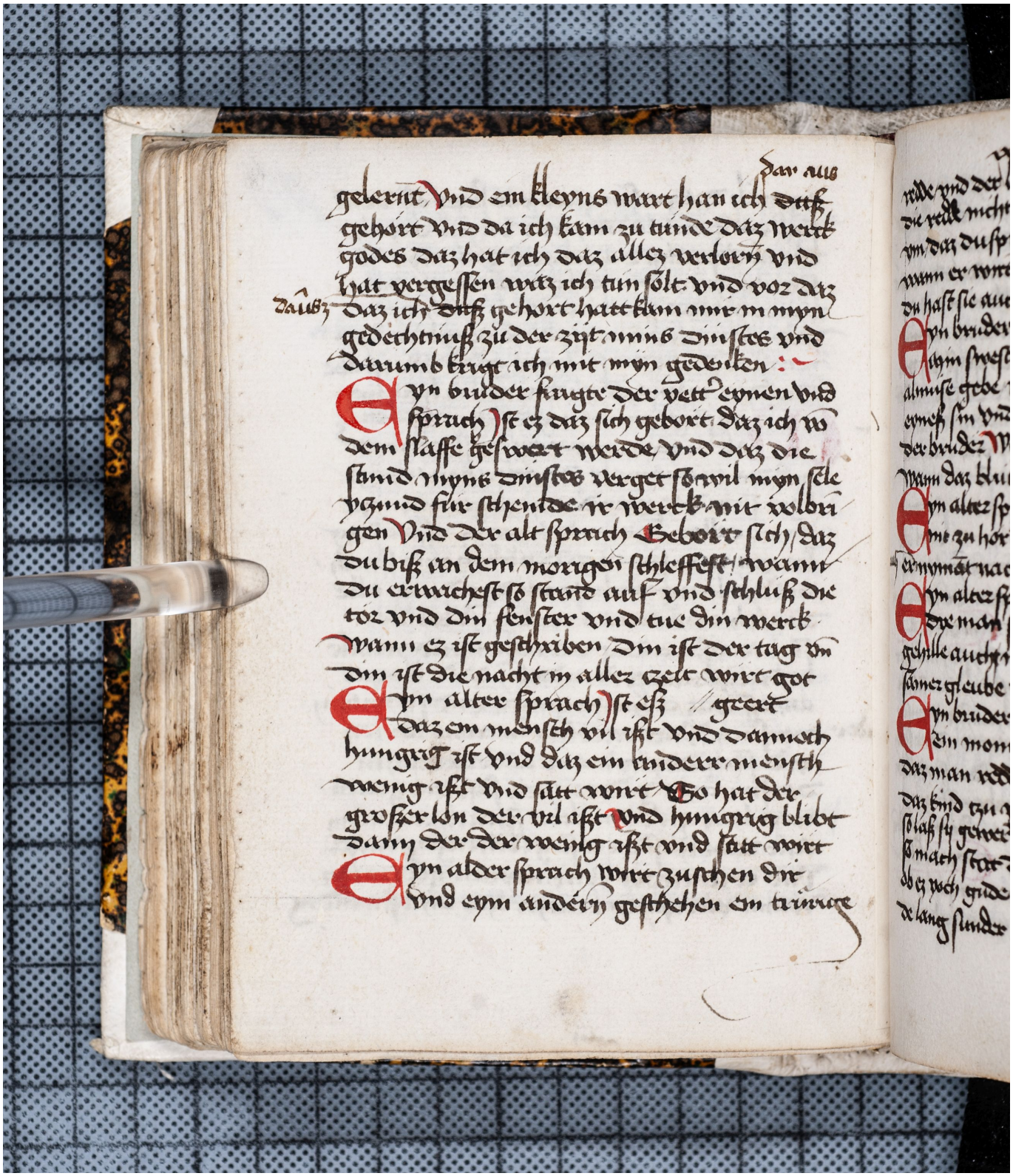
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=41236
Copyright: Melk, Benediktinerstift



dar aus

gelernt. Vnd ein kleyns wart han ich dick
gehort vnd da ich kam zu tunde daz werck
godes daz hat ich daz allez verloren vnd
hat vergessen waz ich tun solt. vnd voz daz
daûsz daz ich dick gehort hatt kam nimer in myn
gedechtnuß zu der zyt mins dinstes vnd
darumb trag ich mit myn gedenken :
Ein bruder frugte der vett eymen vnd
sprach Ist ez daz sich gebort daz ich w
dem slaffe geswert werde vnd daz die
stund myns dinstes verget so vil myn sele
yg vnd fur sthende ir werck mit volbri
gen Vnd der alt sprach Gebort sich daz
du biß an dem morgen sthleffest wann
du erwachest so stand auf vnd sthluß die
tor vnd din fenster vnd tue din werck
Wann ez ist gesthriben Dim ist der tag vn
dim ist die nacht in allez zeit wirt got
Ein alter sprach Ist ez geert
daz ein mensth vil ißt vnd dannoch
hungrig ist vnd daz ein ander mensth
wenig ißt vnd satt wirt Wo hat der
grosser lon der vil ißt vnd hungrig blibt
dann der der wenig ißt vnd satt wirt
Ein alder sprach wirt zusthen dir
vnd eym andern gesthehen in trinnce